

D r i t t e s

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag, den 19. October 1843.

Erster Theil.

Symphonie (G moll. Manuscript) von C. L. Drobisch. Capellmeister in Augsburg. (Unter Direction des Componisten).

- 1) *Adagio - Allegro agitato.*
- 2) *Capriccio, Allegretto.*
- 3) *Adagio.*
- 4) *Allegro molto vivace.*

Scene und Arie mit Chor aus der *Belagerung von Corinth* von Rossini, gesungen von Herrn Bruno Neumann, vom Theater zu Königsberg.

Mahomed.

Recitat. Krieger hört was mein Wort euch verkündet: nicht weiter geh der Sieg! der Künste Wunder ehrt, zerstört sie frevelnd nicht; zeigt eurer selbst euch werth; sie sollen der Nachwelt einst sagen, dass ihr für's Schöne Sinn gehabt; sie sei'n ein Denkmal meiner Thaten. Die Künste, Brüder, geben Ruhm, gewähren uns Unsterblichkeit.

Arie. Uns lacht mit süßem Lohne
Des Ruhmes Seligkeit.
Uns strahlt die Siegerkrone,
Uns winkt Unsterblichkeit.

Chor. Heil sei dem unbesiegten Held,
Es flieht der Feinde kühne Schaar,
Reicht ihm die Palme dar,
Dem Herrscher einer Welt.

Solo. Nein! besiegt wird niemals
weichen,

Wen so tapfre Schaar bewacht;
Bald soll der Erdkreis sich beugen
Und huld'gen meiner Macht.
Ja fesselnd zwingen ganz Griechenland
Soll bald gelingen meiner Hand.

Chor. Heil, Ruhm und Glück dem Held
Dem winkt der Siegerkranz;
Es flieht der Feinde Schaar,
Reicht ihm die Palme dar,
Dem Herrscher einer Welt.

Concertino für Bass-Posaune von C. G. Müller, vorgetragen von Herrn Queisser, (Mitglied des Orchesters).

Man II 48, 3

Terzett aus „la bella giardiniera“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Sachs und den Herren Langer u. Pögner.

Zweiter Theil.

Ouverture aus *Faust* von L. Spohr.

Introduction und Duett aus derselben Oper, gesungen von Herrn Neumann und Herrn Pögner.

R e c i t a t i v.

Faust. In Sinnenlust so sinnlos leben,
Ein elend Gaukelspiel!
Hinweg mit Schmaus und Tanz,
Mit diesen schaaalen Festen,
Geweih't der Völlerey!
Hinweg!

Mephistopheles. Du hast in reicher Ueppigkeit,
Den Abend königlich verschwelget,
Und schmäht nun diese Feste,
Die lüstern du heute noch gesucht.

Faust. Hinweg! Mit eckler Sättigung
Beladen sie, und lassen
Wüst und leer das Herz,
Ersticken jedes höhere Gefühl,
Und löschen aus in der Seele
Das heiss erglühende Verlangen.
War das mein Ziel?

Meph. Der Erdenwurm! — kaum aus dem Schlamm
Hervorgekrochen, will droben baden
Im Aetherglanz des Himmels,
Und schmausen an der Götter Tafel!

Faust. Was diesen Wurm so hoch erhebt,
Das, Verworfen'er! zu fassen ist dir versagt.
Drum musst du ihn hassen,
Beneiden, herabziehn und verderben.
Doch Menschheit sey getrost,
Ich will dich rächen an der Hölle!

Meph. Mich fasst Verwunderung! was werd' ich hören!
O sag' es schnell, was Hohes du ersonnen!

Faust. Ha! du wähtest armer Thor!
 Mich mit niedrer Lust zu fangen,
 Zu betäuben dies Verlangen
 Durch der Sinne lauten Chor.

Meph. Bettelstolzer eitler Thor!
 Mich mit Menschenlist zu fangen!
 Wohl versteh' ich dein Verlangen,
 Doch die Hölle kömmt dir vor.

Faust. Ja, es soll mir Wonne schaffen,
 Euch zu schlagen mit den Waffen,
 Die mir bietet eure Macht.

Meph. Wohlan, sie ist in deinen Händen.

Faust. Zum Guten will ich sie verwenden.

Meph. Gebeut, und alles ist vollbracht, —

Faust. Den Mangel will ich reich begaben,
 Mit Lust der Menschheit Elend laben;
 Sie lösen aus der Leiden Acht.

Meph. Ich muss, was dir gefällt vollzieh'n,
 So lang du Herr, ich Diener bin.

Faust. Und eine Mahlzeit will ich halten,
 Wie sie die Welt noch nie gesehn,
 Die Lust soll da als Wirthin schalten,
 Das Elend hin zu Gaste geh'n.
 Es soll ihm einmal wohl geschehn!

Meph. Versuche dich in guten Thaten,
 Wenn du dem Bösen unterthan,
 Das Beste wird dir schlecht gerathen,
 Das Böseste hängt oft daran;
 Du strafst dich selbst durch deinen Wahn.

Capriccio für Pianoforte mit Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy (Hmoll), vorgetragen von Fräulein Julie von Grünberg aus St. Petersburg. (Schülerin Adolph Henselts).

Ballscene aus Faust von L. Spohr.*Kunigunde*, Fräulein Sachs.*Röschen*, Fräulein Anton.*Hugo*, Herr Langer.*Faust*, Herr Neumann.*Mephistopheles*, Herr Pögner.

Chor. Lang' mögen die Theuren leben,
Stets herrlicher strahle ihr Glück!
Treu bleiben wir ihnen ergeben,
Uns trennet kein böses Geschick.

Kunig., Hugo. Seyd heiter und froh beim fröhlichen Feste,
Lasst Freude und Scherz heut walten aufs Beste.

Hugo. Die höchste Wonne hebet,
Geliebte mir die Brust.

Kunig. Die trunk'ne Seele hebet,
Geliebter mir vor Lust.

Hugo. Die Ahnung meiner Brust
Hoch ist sie übertroffen!

Kunig. Ich durfte nie sie hoffen
Des Herzens höchste Lust.

Hugo Kaum mag sich's nennen lassen,
Wie hoch sie mich entzückt.

Kunig. Kaum wag' ich es zu fassen,
Wie reich sie mich beglückt.

Hugo In deinen Blicken strahlet
Allein es mir zurück.

Kunig. Dein Aug' allein nur malet
Ganz meines Herzens Glück.

Beide } In dir allein nur kann ich's finden.
In dir allein nur kann ich's sehn,
Durch dich allein es ganz empfinden
Und seine Seligkeit verstehn.

Chor, Lang' mögen die Theuren leben etc. etc.

Hugo. Ich freue mich des Antheils,
Den ihr an meinem Glücke zeigt.

Kunig. Seid uns ein viel willkommner Gast!

Faust. Wer möchte nicht, Graf Hugo,
Wenn's ihm versagt ist, Eurer Stelle,
Doch Eurer Nähe, schöne Kunigunde,
Sich gern erfreuen.

Hugo. Ihr wisst welch einen Freund
In diesem Edeln ich besitze,
Wir müssen hoch ihn ehren,
Er sei des Festes König.

Chor. Wir ehren den Edeln vor allen,
Mög' heut' es bei uns ihm gefallen!

Hugo. Ihr Freunde meines Freundes,
Verschmäh't es nicht, die Freude dieses Tags zu mehren.

Röschen. Entfernt von ihm muss ich einsam stehn,
Verstohlen nur darf ich nach ihm sehn,
Die Glückliche muss ich beneiden dort,
Die mit ihm theilen kann Blick und Wort.

Faust. So hoher Schönheit Fülle,
Wer könnte widersteh'n?

Kunig. O schweiget, schweiget stille,
Nicht mag ich euch verstehn.

Mephist. Traut nicht der Freundschaft
Hülle,

Sein Herz versucht zu sehn.

Hugo. Zu edel ist sein Wille,
Er kann nicht hintergehn.

Röschen. Mein Herz, o schweige stille,
Er kann dich nicht verschmäh'n.

Faust. Hinweg, verhasste Hülle,
Ich muss mich frei hier sehn.

Kunig. Gelähmet ist mein Wille,
Wie musste mir geschehn.

Franz. So reichen Glanzes Fülle
Hab ich noch nie gesehn.

Chor. Auf, theures Paar in's Braut-
gemach

Winkt fröhlich Hymens Fackel schon!
Folg' froh dem Gotte nach,
Empfang' der treuen Liebe Lohn!

Faust. Einen Kuss von Eurem Munde
Meine Seele gäb' ich hin!

Kunig. O lasst ab, lasst ab zur Stunde,
Nimmer bringt es euch Gewinn.

Mephist. Bald gereut's euch dieser
Stunde,
Hegt noch Zweifel euer Sinn!

Hugo. Schnell erlang' ich sich're
Kunde,

Tret' ich leise näher hin.

Röschen. Geb' ich ihr auch von mir
Kunde,

Nimmer bringt es hier Gewinn.

Faust. Tief im Herzen brennt die
Wunde,

Nimmer zähm' ich meinen Sinn.

Kunig. Tief im Herzen brennt die
Wunde,

Meine Stärke ist dahin.

Franz. Wie sie zieh'n in schöner
Runde

Wie sie leicht vorüber fliehn!

Chor. Auf, theures Paar! u. s. w.

Kunig. Wie in einem Zauberkreis
Hält es mich in seiner Nähe,

Dass ich nicht zu wählen weiss,
Ob ich bleibe, ob ich gehe.

Faust. Nein, nicht kannst du mich
hassen,

Liebend pocht dir die Brust,

Nimmer kann ich dich lassen,

Dein Besitz nur ist Lust.

Mephist. Frech und blind ist die Be-
gier!

Röschen. Weh' mir! was erblick' ich
hier!

Hugo. O unerhörter Frevel!

Das Weib mir zu verführen,

Vor meinen Augen hier!

Du kamst mit lüsternem Muth,

Des Freundes Ehre zu kränken,

Den Schimpf sollst, Frecher, du büssen,

Ihn tilget einzig dein Blut.

Faust. Zurück! eh' ich dich verderbe!
*Kunig. }
Röschen. } Zurück! O Himmel! haltet ein!
Chor d. Männer. Der Frevel muss gerochen sein.
Faust's Freunde. Versucht's! Wollt ihr verloren sein?
Hugo. Du selbst! Ha, Falsche! Wohlan!
Du kannst mich verrathen? So sterbe!
Kunig. Weh' mir, was hab' ich gethan!
Faust. Hinweg, nicht sollst du mir's wagen!
Hugo. Nein, länger will ich's nicht tragen!
Kunig. Wie rett' ich Arme mich hier!
Röschen. O schont den Theuern mir.
Hugo. Fort, Knabe!
Faust. Röschen, du hier!
Röschen. Geliebter, fliehe mit mir!
Faust. Weg, Thörin, weiche von mir.
Hugo. Ein Weib! Verführer!
Von mir empfang die Strafe dafür!
Faust. Sie flieht von hinnen, vor allen
Muss mein die Holde ich sehn! (er ersticht ihn.)
Chor. O seht den Theuern fallen!
Hugo. Weh' mir! Schon ist's gescheh'n!
Chor. Ha schrecklich. die Wangen erbleichen!
Es flieht die belebende Gluth!
Auf! Nicht lasst den Frevler entweichen!
Den Frevel entgelte sein Blut.*

Nachricht: Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. October 1843.

Billets zu 2/3 Thaler sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.

MT/16-14/2002

A N Z E I G E.

In dem Repertoire des heutigen Abon.-Concerts haben Aenderungen stattfinden müssen, und es ist dasselbe wie folgt geordnet worden:

ERSTER THEIL.

Symphonie von C. L. Drobisch.

Scene und Arie von W. A. Mozart (erste Concertarie), ges. von Fräul. Marie Sachs.

Arie: Mia speranza adorata!
Ah troppo è a noi l'ira del ciel funesta!
L'ultima volta è questa,
Ch'io ti stringo al mio seno!
Anima mia, io più non ti vedrò,
Deh tu l'assisti, tu per me la consola.
Addio Zemira, ricordati di me!
Sentì . . . che vedo? . . . tu piangi, o mio tesoro?
Oh, quanto accresce quel pianto il mio martir!
Chi prova mai stato peggior del mio!
Addio per sempre! amata sposa, addio!

Ah non sai, qual pena sia
Il doverti, oh Dio, lasciar;
Ma quel pianto, anima mia!
Fa piu grave il mio penar.
Deh, mi lascia, oh fier tormento.
Cara sposa! ah ch'io mi sento
Per l'affanno il cor mancar.
A quai barbare vicende
Mi serbaste, aversi Dei,
Dite voi, se i casi miei
Non son degni di pietà.

Capriccio von F. Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Fräulein v. Grünberg.

Terzett aus „La villanella rapita“ von Mozart.

Concertino für Bass-Posaune von C. G. Müller, vorgetragen von Herrn Queisser.

ZWEITER THEIL.

Ouverture zu Faust von Spohr.

Introduction und Duett aus ders. Oper, ges. von Hrn. Kindermann und Hrn. Pögner.

Fantasie für Pianoforte solo über russische Themen von S. Thalberg, vorgetragen von Fräulein v. Grünberg.

Terzett und Ballscene aus Faust von Spohr.

III. Abon.-Conc. d. 19. Octbr. 1843.

Die Concert-Direction.

Wass 11948,4

A H Z E I G E

In dem Heftchen des künftigen Abend-Concerts haben Andernach'sche Stellen
ausgegeben, und es ist derselbe sehr leicht zu bekommen worden:

ZWEITES THEIL

Symphonie von C. L. Haydn.
Sonate von W. A. Mozart (Violoncello), von F. J. Haydn (Klarinette).

Die Opern sind folgende:

Alfano, 2. Act, 1. und 2. Aufzuge.

L'ultimo volta, 2. Act.

Die 11. Abtheilung ist folgende:

Amica mea, 1. Act, 1. Aufzuge.

Die 12. Abtheilung ist folgende:

Die 13. Abtheilung ist folgende:

Die 14. Abtheilung ist folgende:

Die 15. Abtheilung ist folgende:

Die 16. Abtheilung ist folgende:

Die 17. Abtheilung ist folgende:

Die 18. Abtheilung ist folgende:

Die 19. Abtheilung ist folgende:

Die 20. Abtheilung ist folgende:

Die 21. Abtheilung ist folgende:

Die 22. Abtheilung ist folgende:

Die 23. Abtheilung ist folgende:

Die 24. Abtheilung ist folgende:

Die 25. Abtheilung ist folgende:

Die 26. Abtheilung ist folgende:

Die 27. Abtheilung ist folgende:

Die 28. Abtheilung ist folgende:

Die 29. Abtheilung ist folgende:

Concertino für Bass-Posaune von C. G. Müller, dirigirt von Herrn Conductor.

ZWEITES THEIL

Opern sind folgende:
L'ultimo volta, 2. Act, 1. und 2. Aufzuge.

Die 11. Abtheilung ist folgende:
Amica mea, 1. Act, 1. Aufzuge.

Die 12. Abtheilung ist folgende:
Die 13. Abtheilung ist folgende:

Die 14. Abtheilung ist folgende:
Die 15. Abtheilung ist folgende:

MT/1614/2002